



design+ flooring



**Verlegeanleitung
mit dem patentierten
Verlegesystem UNI *fit!***

Prüfungs- und Sorgfaltspflicht / Verlegeuntergründe

1. Prüfungs- und Sorgfaltspflicht

Megafloor design+ Fußböden werden in hochpräzisen Arbeitsschritten in den modernsten Produktionsstätten gefertigt. Sowohl die Halbfertig-, als auch die Fertigprodukte werden strengen und stetigen Kontrollprüfungen unterzogen. Trotz der Qualitätskontrollen sind Beschädigungen an einzelnen Elementen, z. B. durch den Transport, nicht gänzlich auszuschließen. Dementsprechend sollten die design+ Fußbodenelemente vor der Verlegung nochmals in Augenschein genommen werden.

2. Verlegeuntergründe

2.1

Grundsätzlich gilt, dass sich der Auftragnehmer für Bodenbelagsarbeiten im Rahmen seiner Prüfungs- und Sorgfaltspflicht vor der Verlegung davon zu überzeugen hat, dass der Verlegeuntergrund die benötigte Verlegereife hat. Bei der Beurteilung der Verlegereife für Megafloor design+ Fußböden sind insbesondere nachfolgende Punkte zu berücksichtigen:

Prüfung der Feuchtigkeit im Verlegeuntergrund:

Die Prüfung erfolgt mit dem CM-Gerät, wobei folgende Grenzwerte nicht überschritten werden dürfen:

- Bei Zementestrichen $\leq 2 \text{ CM } \%$ – Heiz-Estriche $\leq 1,8 \text{ CM } \%$
- Bei Calciumsulfatestrichen / Calciumsulfatfließestrichen $\leq 0,5 \text{ CM } \%$ – Heiz-Estriche $\leq 0,3 \text{ CM } \%$
- Diese Werte gelten für Estriche ohne Zusatzmittel. Bei Einsatz von Zusatzmitteln sowie bei schnell trocknenden Estrichen sind die vom jeweiligen Hersteller vorgegebenen Messungen und Grenzwerte einzuhalten.
- Die Entnahme des Prüfgutes hat aus dem unteren Drittel des Estrichs zu erfolgen. Die Estrichdicke ist dabei zu messen und zu dokumentieren.

Prüfung der Ebenheit des Verlegeuntergrundes:

Die Prüfung der Ebenheit orientiert sich an der gängigen Normung und erfolgt durch Auflegen einer Messlatte / Richtscheid auf den Hochpunkten der Fläche und Ermittlung des Stichmaßes an der tiefsten Stelle in Bezug zu den Auflageflächen (Messpunktabständen).

Bei einem Messpunktabstand von 100 cm darf eine vertikale Abweichung von maximal 2 mm vorliegen. Größere Abweichungen sind durch entsprechende Maßnahmen (z. B. durch selbstverlaufende Spachtelmassen) auszugleichen.

Prüfung der Tragfähigkeit des Verlegeuntergrundes:

Der Untergrund muss eine geschlossene selbsttragende Schicht darstellen.

Prüfung der Sauberkeit des Verlegeuntergrundes:

Der Untergrund muss in einem abgesaugten Zustand vorliegen.

Prüfung der raumklimatischen Bedingungen:

Vor, während und nach der Verlegung sollen folgende Bedingungen erfüllt werden:

- eine Raumlufttemperatur von mindestens 18°C
- eine Bodenoberflächentemperatur von mindestens 15°C
- eine relative Luftfeuchte zwischen 40 % und 70 %

2.2

Zur schwimmenden Verlegung von Megafloor design+ Fußböden eignen sich alle Untergründe, die im Hinblick auf die in Punkt 2.1. angeführten Anforderungen als verlegereif gelten. Dazu gehören insbesondere:

- alle Estricharten, einschließlich Heiz-Estriche auf Warmwasserbasis
- Holzspanplattenkonstruktionen
- Holzfaserplatten
- vorhandene Bodenbeläge wie z. B. PVC, Linoleum, keramische Fliesen

Als nicht geeignete Untergründe gelten:

- textile Bodenbeläge
- Untergründe mit fehlender Verlegereife

2.3

Zur Verlegung mittels vollflächiger Verklebung von Megafloor design+ Fußböden eignen sich:

- alle Estricharten, einschließlich Heiz-Estriche auf Warmwasserbasis
- keramische Fliesen
- Holzspanplattenkonstruktionen
- Holzfaserplatten

die im Hinblick auf die in Punkt 2.1. angeführten Anforderungen als verlegereif gelten.

Als nicht geeignete Untergründe für die vollflächige Verklebung gelten:

- textile Bodenbeläge
- vorhandene Altbodenbeläge aus PVC, Linoleum, Vinyl
- Untergründe mit fehlender Verlegereife

Als eingeschränkt geeignete Untergründe gelten sowohl bei der schwimmenden Verlegung als auch bei vollflächiger Verklebung:

- elektrisch betriebene Fußboden- bzw. Folienheizungen (Steuerung der Oberflächentemperatur)

Elektrische Fußbodenheizungen sind als eingeschränkt geeignete Untergründe eingestuft, da eine Reihe von folienbasierenden, elektrischen Heizungssystemen Oberflächentemperaturen von weit mehr als 28°C erzeugen können. EGGER erteilt die Freigabe für eine elektrisch betriebene Fußbodenheizung, wenn:

- diese im Estrich oder in der Betonschicht eingebaut ist und diese digital steuerbar ist, so dass die Oberflächentemperatur zu keiner Zeit 28°C überschreitet.
- es eine auf dem Estrich / der Betonschicht aufliegende elektrische Folienheizung ist, und diese digital steuerbar ist, so dass zu jeder Zeit sichergestellt ist, dass die Oberflächentemperatur zu keiner Zeit 28°C überschreitet.
- die technische Freigabe seitens des Herstellers, der Heizung in Kombination mit Laminatfußböden und mehrschichtig, modularen Fußböden (Megafloor cork+, Megafloor design+) mit Clic-Verbindung erteilt ist.

Achtung! Es ist unbedingt erforderlich, auf mineralischen Untergründen eine Feuchteschutzfolie SD-Wert > 75 m als Dampfbremse vor der Dämmunterlage vollflächig und wannenförmig zu verlegen. Bei Einsatz von Dämmunterlagen, welche nicht aus dem EGGER Zubehörsortiment stammen, wird bei schwimmender Verlegung auf beheizten Fußbodenkonstruktionen (Flächenheizungen) bezüglich der Einhaltung des effektiven maximal zulässigen Wärmedurchlasswiderstandes der Gesamtkonstruktion, jegliche Gewährleistung abgelehnt.

Estriche

- Bei der schwimmenden Verlegung von Megafloor design+ Fußböden auf Estrichen ist zu beachten, dass mit eventuell aufsteigender Feuchtigkeit gerechnet werden muss. Aus vorgenanntem Grund muss auf allen Estrichen (Ausnahme Gussasphalt) vor dem Einbringen einer systembezogenen Dämmunterlage eine Feuchteschutzfolie SD-Wert > 75 m als Dampfbremse vollflächig und wannenförmig verlegt werden. Sach- und fachgerecht verlegt, müssen die Bahnen im Stoßbereich 20 cm bzw. bei Kombimatten (siehe EGGER Silenzio Duo) entsprechend der Verarbeitungshinweise überlappen.
- Bei der vollflächigen Verklebung von Megafloor design+ Fußbodenelementen auf Estrichen ist zwingend zu beachten, dass hierzu ein von EGGER freigegebener Klebstoff bzw. Klebstoffsystem verwendet wird. Eine Übersicht der freigegebenen Klebstoffe finden Sie unter www.egger.com/flooring-information.

Estriche mit Warmwasser-Fußbodenheizung

- Bei der Erstellung einer beheizten Fußbodenkonstruktion müssen alle Beteiligten (Bauherr, Architekt, Fachplaner Heizung, Heizungsbauer, Verleger und Bodenbelaghersteller) koordiniert zusammen arbeiten. Jeder flächenbeheizte Fußboden setzt nutzungsbedingte Planung und Koordination im Hinblick auf das Heizsystem und den Estrich voraus, um eine schadensfreie und optimale Funktionsfähigkeit auf Dauer zu gewährleisten.
- Wichtig: Die Oberflächentemperatur der beheizten Fußbodenkonstruktion darf 28°C nicht überschreiten.
- Vor Beginn der Bodenbelagsarbeiten sind vorhandene Altbodenbeläge zu entfernen und die Verlegereife des Untergrundes (Ebenheit, Tragfähigkeit, Feuchtigkeit) ist gemäß Angaben / Vorgaben der Verlegeanleitung für Megafloor design+ Fußböden zu prüfen. Zu den üblichen Prüfungen des Verlegeuntergrundes muss die Fußbodenheizung / -kühlung auf Funktion geprüft werden (Funktionsheizen / -kühlen) und zusätzlich muss ein Nachweis über eine ordnungsgemäße Auf- und Abheizung der beheizten Estrichkonstruktion zu jeder Jahreszeit stattfinden und mittels Auf- und Abheizprotokoll erbracht werden.

Funktionsheizen und Belegreifeheizen

Beim Aufheizen der Last- bzw. Wärmeverteilschicht wird zwischen Funktionsheizen und Belegreifeheizen unterschieden.

Funktionsheizen:

Das Funktionsheizen ist der Nachweis des Heizungsbauers für die Erstellung eines mängelfreien Gewerkes und dient der Überprüfung der Funktionstüchtigkeit der beheizten Fußbodenkonstruktion. Das Funktionsheizen ist gemäß DIN EN 1264-4 durchzuführen. Als Bestandteil der Heizungsanlageninstallation ist der Verlauf des Funktionsheizens gemäß den Herstellerangaben und dem zugehörigen Aufheizprotokoll auszuführen und zu dokumentieren.

Beginn der Aufheizphase bei Zementestrichen frühestens nach 21 Tagen, bei Calciumsulfatestrichen frühestens jedoch nach 7 Tagen.

Achtung! Herstellerangaben beachten!

- Beginn der Aufheizphase mit einer Vorlauftemperatur von 25°C, die drei Tage zu halten ist.
- Anschließend Steigerung der Vorlauftemperatur bis zum Erreichen der maximalen Auslegungs-Vorlauftemperatur (i.d.R. bis 45°C).
- Die maximale Auslegungs-Vorlauftemperatur über einen Zeitraum von 4 Tagen, ohne Nachtabschaltung, halten.

Wichtig:

Durch das Funktionsheizen ist nicht sichergestellt, dass der Estrich die für die Belegreife notwendige Restfeuchte erreicht hat. Dementsprechend ist bzw. wird in der Regel das Belegreifen notwendig.

Belegreifeheizen:

Ist das Austreiben der Restfeuchte im Estrich bis zur Belegreife. Beginn der Aufheizphase bei Zementestrichen frühestens nach 28 Tagen, bei Calciumsulfatstrichen frühestens jedoch nach 14 Tagen.

Achtung! Herstellerangaben beachten!

Anforderung an die maximale Feuchte des Estrichs (CM-Messung), wenn der Oberboden ein design+ Fußboden ist:

- Zementestrich (Soll): 1,8%
- Calciumsulfatestrich (Soll): 0,3%
- Bei der schwimmenden Verlegung von Megafloor design+ Fußböden auf Heiz-Estriche, ist zu beachten, dass mit eventuell aufsteigender Feuchtigkeit gerechnet werden muss. Aus vorgenanntem Grund muss auf allen Estrichen vor dem Einbringen einer systembezogenen Dämmunterlage eine Feuchteschutzfolie SD-Wert > 75 m als Dampfbremse vollflächig und wannenförmig verlegt werden. Sach- und fachgerecht verlegt, müssen die Bahnen im Stoßbereich 20 cm bzw. bei Kombimatten (siehe EGGER Silenzio Duo) entsprechend der Verarbeitungshinweise überlappen. Bei Einsatz von Dämmunterlagen welche nicht aus dem EGGER Zubehörsortiment stammen, wird bei der schwimmenden Verlegung auf Heiz-Estrichen bezüglich der Einhaltung des effektiven maximal zulässigen Wärmedurchlasswiderstandes der Gesamtkonstruktion, jegliche Gewährleistung abgelehnt.
- Bei der vollflächigen Verklebung von Megafloor design+ Fußbodenelementen auf Heiz-Estrichen ist zwingend zu beachten, dass hierzu ein von EGGER freigegebener Klebstoff bzw. Klebstoffsystem verwendet wird. Eine Übersicht der freigegebenen Klebstoffe finden Sie unter www.egger.com/flooring-information.

Fußbodenheizungssysteme, welche heizen und kühlen:

Hinsichtlich dieser Systeme kann ausgesagt werden, das auch diese grundsätzlich geeignet sind, wenn alle zuvor genannten Punkte, wie die Freigabe durch den Hersteller des Systems zur Verwendung unter Megafloor design+ Fußböden, eine digital geregelte Temperatursteuerung sowie eine maximale Oberflächentemperatur von 28°C im Heizbetrieb, eingehalten werden. Darüber hinaus gilt für diese Systeme im Kühlbetrieb eine Mindestoberflächentemperatur von 15°C, welche nicht unterschritten werden darf. Die fachgerechte Installation eines Taupunktfühlers zur Überwachung möglicherweise auftretender Kondensation ist ebenfalls erforderlich.

Holzspan- und Holzfaserplatten

- Bei der schwimmenden Verlegung von Megafloor design+ Fußböden auf Holzspan- bzw. Holzfaserplatten ist zur Verbesserung des Tritt- und Raumschalls eine systembezogene Dämmunterlage zu verwenden. Eine Dampfbremse muss nicht verlegt werden.
- Bei der vollflächigen Verklebung von Megafloor design+ Fußbodenelementen auf Holzspan- bzw. Holzfaserplatten ist zwingend zu beachten, dass hierzu ein von EGGER freigegebener Klebstoff bzw. Klebstoffsystem verwendet wird. Eine Übersicht der freigegebenen Klebstoffe finden Sie unter www.egger.com/flooring-information.

Keramische Fliesen

- Bei der schwimmenden Verlegung von Megafloor design+ Fußböden auf keramischen Fliesen ist zu beachten, dass mit eventuell aufsteigender Feuchtigkeit gerechnet werden muss. Aus vorgenanntem Grund muss auf vor dem Einbringen einer systembezogenen Dämmunterlage eine Feuchteschutzfolie SD-Wert $> 75 \text{ m}$ als Dampfbremse vollflächig und wannenförmig verlegt werden. Sach- und fachgerecht verlegt, müssen die Bahnen im Stoßbereich 20 cm bzw. bei Kombimatten (siehe EGGER Silenzio Duo) entsprechend der Verarbeitungshinweise überlappen.
- Bei der vollflächigen Verklebung von Megafloor design+ Fußböden auf keramischen Fliesen ist zwingend zu beachten, dass hierzu ein von EGGER freigegebener Klebstoff bzw. Klebstoffsystem verwendet wird. Eine Übersicht der freigegebenen Klebstoffe finden Sie unter www.egger.com/flooring-information.

Elastische Bodenbeläge (PVC, Linoleum, Vinyl)

- Eine schwimmende Verlegung von Megafloor design+ Fußböden auf elastischen Bodenbelägen ist dann zulässig, wenn diese in einem ordnungsgemäßen Zustand sind, eine homogene und geschlossene Oberfläche aufweisen (keine Aufwölbungen / Ablösungen, keine Rissbildungen) und im Hinblick auf die in Punkt 2.1. angeführten Anforderungen als verlegereif gelten.
- Bei der schwimmenden Verlegung von Megafloor design+ Fußböden auf diesen Belägen kann auf den Einsatz einer Feuchteschutzfolie und Trittschallunterlage verzichtet werden, da der elastische Bodenbelag diese Aufgaben übernimmt.
- Eine vollflächige Verklebung von Megafloor design+ Fußböden auf elastischen Bodenbelägen ist nicht freigegeben.

3. VOR DER VERLEGUNG

Klimatisierung der Fußbodenelemente

Vor Beginn der Verlegemaßnahmen müssen die Megafloor design+ Fußbodenelemente in jenem Raum, in dem sie verlegt werden sollen bzw. in einem Raum mit einem gleichwertigen Klima gelagert / klimatisiert werden. Klimatisiert wird unter folgenden Bedingungen:

- im verpackten Zustand
- über einen Zeitraum von mindestens 48 Stunden
- flach liegend mit einem Mindestabstand von 50 cm zu allen Wänden
- bei einer Raumlufttemperatur von mindestens 18°C
- bei einer Fußbodenoberflächentemperatur von mindestens 15°C
- bei einer relativen Luftfeuchtigkeit zwischen 40 % und 70 %

Verlegerichtung

Eine verbindliche Vorgabe für die Verlegerichtung besteht nicht, so dass die Megafloor design+ Fußböden ganz variabel verlegt werden können. Eine Megafloor design+ Fußbodenfläche wirkt jedoch am besten, wenn die Dielen parallel zum Lichteinfall verlegt sind.

Planung der ersten Reihe

Zuerst sollte der Raum vermessen werden, um festzustellen, ob die erste Dielenreihe evtl. in der Breite verschmälert werden muss. Dies ist immer dann erforderlich, wenn die letzte zu verlegende Reihe rechnerisch schmaler als 5 cm ausfallen würde.

Achtung! Das Zuschneiden der Paneele in Längsrichtung ist von der Federseite (rote Plastiklippe) vorzunehmen.

Planung von Randfugen

Megafloor design+ Fußböden unterliegen durch wechselnde raumklimatische Bedingungen einem bestimmten Bewegungsverhalten. Durch ausreichend dimensionierte Rand- / Wandabstände zu allen festen Baukörpern wird der fertig verlegte Fußboden in seinem Bewegungsverhalten nicht behindert und Schallbrücken werden vermieden. Dementsprechend und um eine Schallentkoppelung zum restlichen Bauwerk (zu den Wänden) sicherzustellen ist sowohl bei der schwimmenden Verlegung als auch bei der vollflächigen Verklebung von Megafloor design+ Fußboden ein Rand- / Wandabstand in einer Breite von 8 mm bis 10 mm zu festen Baukörpern wie Wänden, Türzargen, Rohrdurchführungen, Pfeilern, Treppen usw. einzubauen.

Planung von Bewegungsprofilen

Aufgrund des materialspezifischen Bewegungsverhaltens der Megafloor design+ Fußböden und / oder anerkannten Regeln des Faches müssen in folgenden Flächenbereichen / Raumgrößen immer Bewegungsprofile eingebaut werden:

a) bei schwimmender Verlegung

- Türübergänge
- Durchgänge
- verwinkelte Räume
- Einzelraumlänge und / oder Einzelraumbreite von mehr als 15 m

b) bei Verlegung mittels vollflächige Verklebung

- Bei einer vollflächigen Verklebung von Megafloor design+ Fußböden müssen Bewegungsprofile nur dann in Türübergängen / Durchgängen eingebaut werden, wenn sich hier im Bauwerk eine funktionsbedingte Fuge (Dehnungsfuge) befindet. Beide Bereiche müssen räumlich übereinander liegen, da funktionsbedingte Bauwerkfugen in den Oberboden zu übernehmen sind.
- Bei der vollflächigen Verklebung von Megafloor design+ Fußböden wird die maximale Flächengröße von den funktionsbedingten Bauwerkfugen bestimmt. In diesem Gesamtzusammenhang gilt die anerkannte Regel des Faches: Alle im Unterboden befindlichen funktionsbedingten Bauwerkfugen (z.B. Bewegungsfugen) dürfen niemals kraftschlüssig geschlossen werden und sind in den Oberboden zu übernehmen.

Achtung! Bei den meisten Profiltypen ist es erforderlich, die Basis (Unterprofil) zur Aufnahme des Deckprofils vor der Verlegung des Megafloor design+ Fußbodens zu montieren.

Einbauküchen / Einbauschränke

Es empfiehlt sich, Einbauküchen und Einbauschränke vor der Verlegung aufzubauen und den Megafloor design+ Fußboden nur bis hinter die Sockelblende zu verlegen.

4. VERLEGUNG

Privater Wohnbereich:

In privaten Anwendungsbereichen können Megafloor design+ Fußböden mittels der patentierten UNI *fit!* Verbindung sowohl schwimmend verlegt als auch vollflächig verklebt werden.

Gewerblicher Bereich:

In allen gewerblichen Anwendungsbereichen (gewerblich genutzte Räumlichkeiten) sind die Megafloor design+ Fußböden vollflächig zu verkleben (siehe Punkt 4.3.).

Achtung! Der Garantiesanspruch bei Verlegung in gewerblich genutzten Räumen besteht nur, wenn der Megafloor design+ Fußboden mit einem von EGGER freigegebenen Klebstoff bzw. Klebstoffsystem vollflächig mit dem Unterboden verklebt wird. Bei Nichteinhaltung erlöschen sämtliche Garantiesprüche.

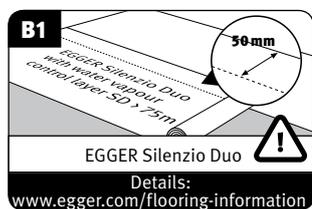
Die Verlegung mittels vollflächiger Verklebung bietet eine Reihe von Vorteilen:

- stabiler und kompakter Megafloor design+ Fußbodenbelag mit reduziertem Bewegungsverhalten (schubfest) und geringer Aufbauhöhe
- großflächige Verlegung, da nur funktionsbedingte Bauwerksfugen mittels Bewegungsprofil in den Oberboden (design+ Fußbodenbelag) übernommen werden müssen
- deutliche Verbesserung des Gehschalls (Raumschall) und Trittschalls
- optimale Eignung für Fußbodenheizung aufgrund des geringen Wärmedurchlasswiderstandes.

4.1. Schwimmende Verlegung (privater Wohnbereich)

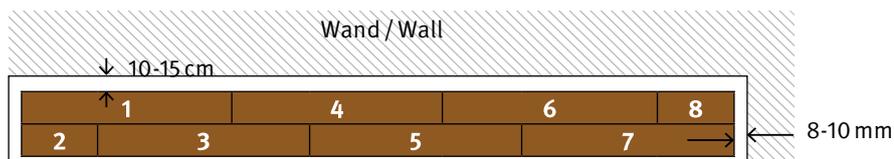
Grundsätzlich gilt:

- dass der Unterboden für die Ausführung von Bodenbelagsarbeiten gemäß DIN 18365 und DIN 18202 trocken, sauber, frei von Trennmitteln, rissfrei, zug- und druckfest sowie eben ist. (In puncto Ebenheit ist die erhöhte Anforderung von < 2mm / m einzuhalten.)
- dass der Bodenleger „Bedenken“ in schriftlicher Form anmelden muss, wenn der Unterboden nicht verlegereif ist, d.h. Mängel aufweist oder aufgrund seiner Konstruktion Schäden am Oberboden zu befürchten sind.
- wenn die verlegereife Ebenheit des Unterbodens nicht gegeben ist, muss zwingend ein Vorstrich und / oder Spachtelung systemgebunden aufgebracht werden.
- in Verbindung mit Megafloor design+ Fußböden ist bei der schwimmenden Verlegung die systembezogene EGGER Silenzio Duo Unterlagsmatte zu verwenden. Bei der Verwendung von Silenzio Duo (Kombimatte mit integriertem Feuchteschutz) ist keine separate Dampfbremse erforderlich. Alternative Unterlagsmatten finden sie auf www.egger.com/flooring-information (Bild B1).



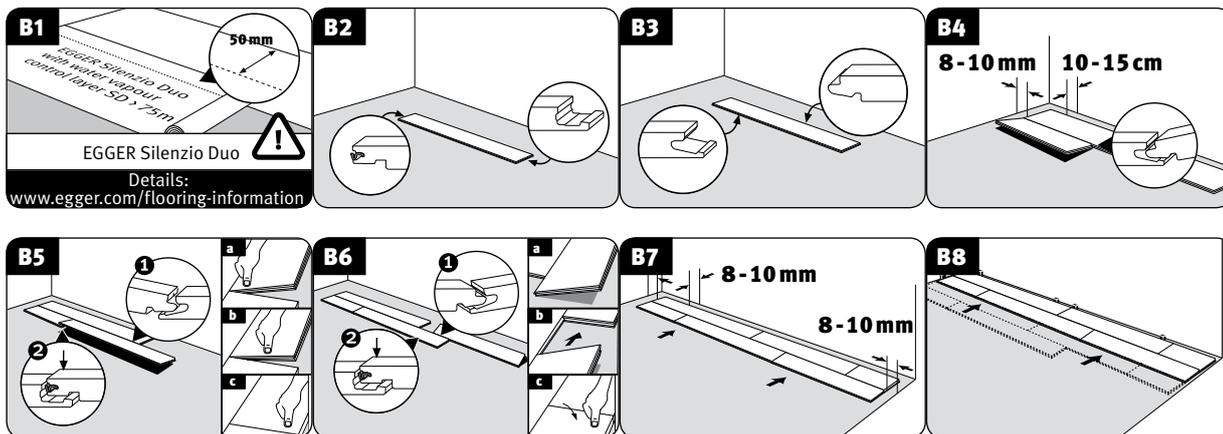
Bei der schwimmenden Verlegung von Megafloor design+ Fußböden im privaten Wohnbereich werden die einzelnen Dielen mittels der patentierten UNI *fit!* Verbindung verriegelt und abgelegt.

- Überprüfen Sie die Bodenelemente auf eventuelle Beschädigungen / Fehler. Vergewissern Sie sich, was bei den Elementen Nut und Feder ist (Bild B2 / B3).
- Beginnen Sie die Verlegung der ersten beiden Reihen in einem linken Raumeck, indem beide Federseiten des ersten Elements zur Wand und beide Nutseiten zum Verarbeiter zeigen (Bild B2 / B3).
- Die Elemente der ersten beiden Reihen können gleichzeitig, das heißt im stetigen Wechsel unter Einhaltung des Mindestversatzes der Kopfstöße von 20 cm, wie nachfolgend dargestellt und beschrieben, verlegt werden.



- Element 1 = Auslegen in einem linken Raumeck
- Element 2 = Längsseitiges Einwinkeln dieses abgelängten Elementes. Dazu setzen Sie die längsseitige Feder schräg von oben in die längsseitige Nut des Element 1 und senken das Element 2 ab, bis dieses flach aufliegt. (Bild B4)
- Element 3 = Längsseitiges Einwinkeln und stirnseitiges Eindrücken. Setzen Sie zunächst wiederum die längsseitige Feder schräg von oben in die längsseitige Nut des Element 1. Nun schieben Sie das Element 3 in diesem angewinkelten Zustand an die Stirnseite von Element 2 heran, bis die Stirnseiten beider Elemente passgenau aneinanderstoßen. Verriegeln Sie nun die längsseitige Verbindung durch Absenken und gleichzeitig die stirnseitige Verbindung durch Eindrücken bis diese spürbar einrastet. (Bild B5)

- Element 4 = Entgegengesetztes längsseitiges Einwinkeln und stirnseitiges Eindrücken wie zuvor. Setzen Sie zunächst die längsseitige Nut schräg unter die längsseitigen Feder des Elementes 3. Schieben Sie das Element 4 nun in diesem angewinkelten Zustand an die Stirnseite von Element 1 heran, bis die Stirnseiten beider Elemente passgenau aneinander stoßen. Nun verriegeln Sie wiederum die längsseitige Verbindung durch Absenken und gleichzeitig die stirnseitige Verbindung durch Eindrücken bis diese spürbar einrastet. (Bild B6)
- Element 5 = Längsseitiges Einwinkeln und stirnseitiges Eindrücken (siehe Element 3)
- Element 6 = Längsseitiges Einwinkeln und stirnseitiges Eindrücken (siehe Element 4)
- Element 7 = Längsseitiges Einwinkeln und stirnseitiges Eindrücken (siehe Element 3)
- Element 8 = Längsseitiges Einwinkeln und stirnseitiges Eindrücken (siehe Element 4)
- Verlegen Sie alle weiteren Elemente der ersten und zweiten Reihe wie zuvor beschrieben, wobei Sie die jeweils letzten Elemente in der Länge entsprechend anpassen. (Bild B7)
- Anschließend richten Sie die ersten beiden Reihen ordnungsgemäß unter Einhaltung des Wandabstandes (8-10 mm) zu den Wänden aus und platzieren die Abstandshalter. (Bild B8)

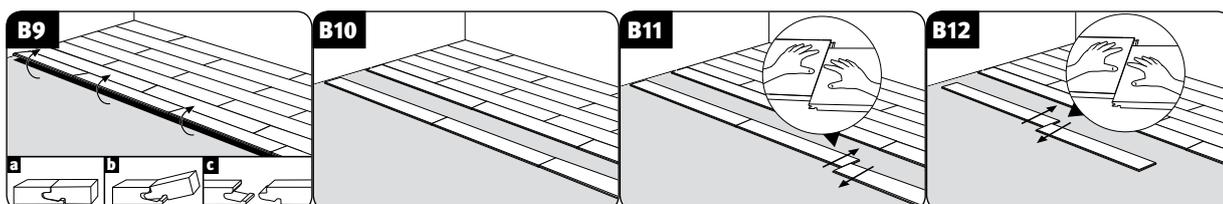


- Das erste Element der dritten Reihe verlegen Sie, in dem die längsseitige Feder schräg von oben in die längsseitige Nut der zweiten Reihe eingesetzt wird. Dann senken Sie das Element ab, bis es eben aufliegt.
- Zur Verlegung des zweiten Elements der dritten Reihe setzen Sie zunächst wiederum dessen längsseitige Feder schräg von oben an der längsseitigen Nut der zweiten Reihe an. Schieben Sie nun das zu verlegende Element in diesem angewinkelten Zustand an die Stirnseite des ersten Elementes der dritten Reihe heran, bis der stirnseitige Verbindungsmechanismus passgenau übereinanderliegt. Verriegeln Sie nun die Längsseite wieder durch Absenken und die Stirnseite durch Eindrücken bis diese spürbar verriegelt.
- Verlegen Sie alle weiteren Elemente der dritten Reihe wie zuvor beschrieben, wobei Sie wieder das jeweils letzte Element in der Länge entsprechend anpassen.
- Alle folgenden Reihen können mit dem Restpaneel der vorangegangenen Reihe begonnen werden, wenn dieses mindestens 200 mm lang ist.
- Sie können nun Element für Element verlegen.
- Um die letzte Elementreihe für den Einbau vorzubereiten, legen Sie das einzubauende Element exakt auf die vorletzte Reihe. Mit einem Paneelrest (Elementbreite) kann die Wandkontur im vorgewählten Abstand auf das Element übertragen werden.

Achtung! Mindestversatz der Kopfstöße von 200 mm berücksichtigen. Bei Produkten mit einer werksseitigen Fase und / oder mit speziellen Design (z. B. Fliesendekor) muss auf den gleichmäßigen Versatz entsprechend der Fase und / oder des Musters geachtet werden.

Wiederaufnahme / Rückbau von Elementen bei schwimmender Verlegung

Um bereits verlegte Elemente zerstörungsfrei auszutauschen, müssen Sie zunächst die gesamte Reihe längsseitig durch Anwinkeln aus der Verriegelung lösen und dann die Elemente kopfseitig flach auf dem Boden liegend, parallel zueinander verschieben. Arbeiten Sie besonders vorsichtig, um Beschädigungen innerhalb der Feder- und Nutbereiche zu vermeiden.



4.2. Verlegung im Feuchtraumbereich

In Feuchtraumbereichen wie z.B. privaten Badezimmern können Megafloor design+ Fußböden mittels der patentierten UNI *fit!* Verbindung sowohl schwimmend verlegt als auch vollflächig verklebt werden. Auch in puncto Feuchtraumanwendung gilt, dass in allen gewerblichen Anwendungsbereichen (gewerblich genutzte Räumlichkeiten) die Megafloor design+ Fußböden vollflächig zu verkleben sind.

Definition Feuchtraum

- Räumlichkeiten mit erhöhter, aber ohne permanente Feuchte- / Flüssigkeitsbelastung und / oder periodisch hoher Luftfeuchtigkeit. Feuchtraumbereiche sind beispielweise Badezimmer, Küchen, Flure und Eingangsbereiche.
- **Achtung!** Von der Anwendung ausgeschlossen sind Nassräume (wie z. B. Saunen, Dampfbäder, Duschkabinen- oder -zellen, Gemeinschaftswaschräume und Schwimmbadbereiche), Anwendungsbereiche mit permanenter Feuchtigkeit- oder Flüssigkeitbeaufschlagung sowie der gesamte Außenbereich.

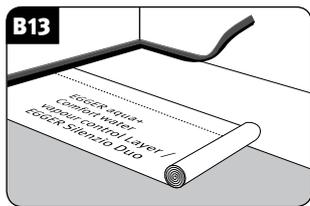
4.2.1.

Zur schwimmenden Verlegung von Megafloor design+ Fußböden im Feuchtraumbereich eignen sich alle Estricharten, einschließlich Heiz-Estriche auf Warmwasserbasis sowie vorhandene Bodenbeläge aus keramischen Fliesen, die im Hinblick auf die in Punkt 2.1. angeführten Anforderungen, als verlegereif gelten.

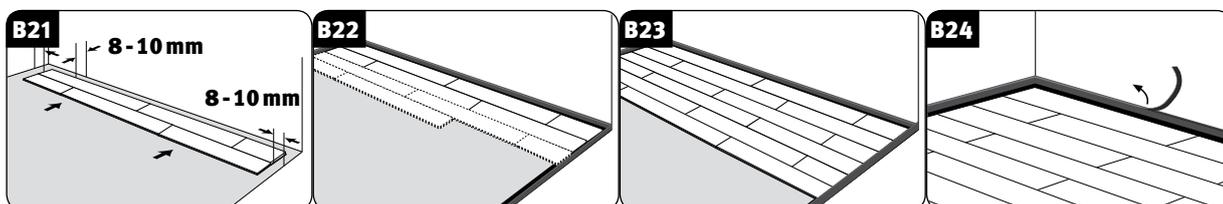
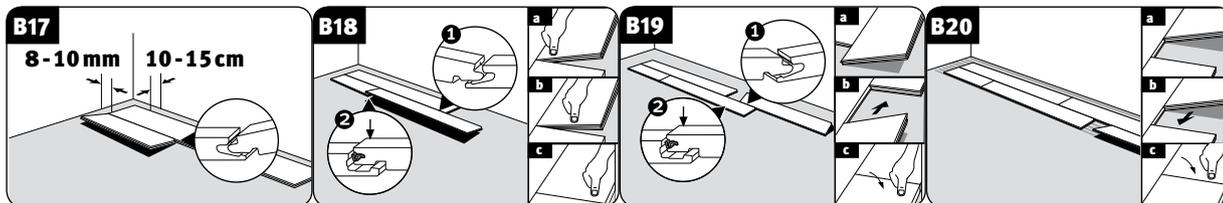
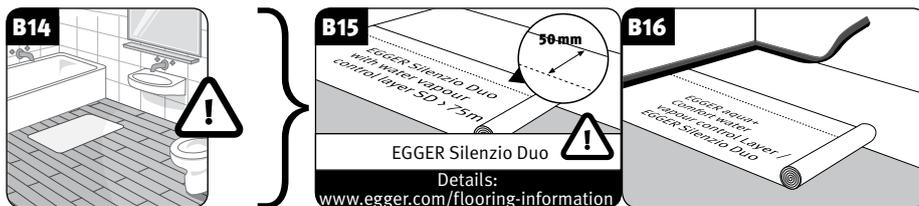
Fußbodenaufbau:

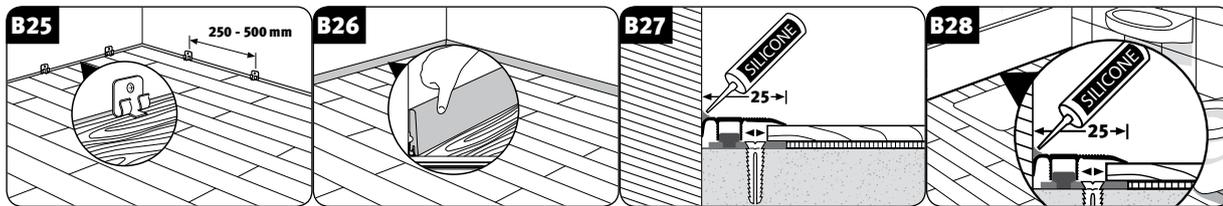
- 1) Unterboden (Zementestrich, Calciumsulfatestrich, Calciumsulfatfließestrich und deren Heiz-Estriche auf Warmwasserbasis, keramische Fliesen)
- 2) Unterlagsmatte EGGER Silenzio Duo & EGGER Aqua+ Alutape (Abdichtung Wandanschlußbereich)
- 3) Megafloor design+ Fußboden

Achtung! Es ist unbedingt erforderlich, die systembezogenen EGGER Silenzio Duo vollflächig zu verlegen und mit dem EGGER Aqua+ Alutape im Wandanschlußbereich wannenförmig abzudichten (Bild 13).



Die eigentliche Verlegung des Megafloor design+ Fußbodens erfolgt wiederum wie unter Punkt 4.1. beschrieben, wobei die einzelnen Dielen mittels der patentierten UNI *fit!* Verbindung verriegelt werden. Das im EGGER Aqua+ Alutape integrierte Distanzband sorgt für die Einhaltung des notwendigen Wandabstandes von 8-10 mm. Nach Abschluss der Verlegung ist das Distanzband zu entfernen.





Es sind ausschließlich Abschluss-, Übergangs- oder Anpassungsprofile aus Aluminium zu verwenden. Die Fuge zwischen Profil und Wand ist mit einer dauerelastischen Fugenmasse (Silikon) wasserundurchlässig abzudichten.

4.2.2.

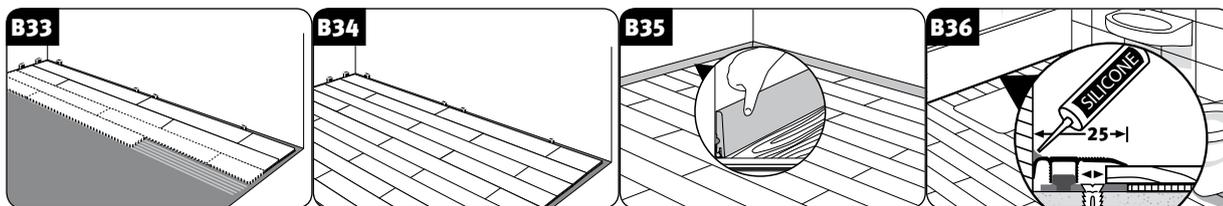
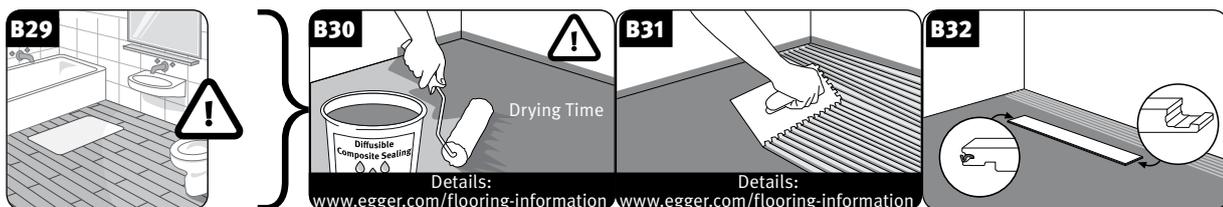
Zur Verlegung mittels vollflächige Verklebung von Megafloor design+ Fußböden im Feuchtraumbereich eignen sich alle Estricharten, einschließlich Heiz-Estriche auf Warmwasserbasis sowie keramische Fliesen, die im Hinblick auf die in Punkt 2.1. angeführten Anforderungen, als verlegereif gelten.

Wenn die verlegereife Ebenheit des Unterboden nicht gegeben ist, muss zwingend ein Vorstrich und / oder Spachtelung systemgebunden aufgebracht werden. In jedem Fall muss der Estrich geschliffen und mittels Industriesauger abgesaugt werden.

Fußbodenaufbau:

- 1) Unterboden (Zementestrich, Calciumsulfatestrich, Calciumsulfatfließestrich und deren Heiz-Estriche auf Warmwasserbasis, keramische Fliesen)
- 2) diffusionsoffene Verbundabdichtung (systembezogene Abdichtung und Dampfbremse, welche das Eindringen von Flüssigkeit ins Bauwerk verhindert)
- 3) Klebstoff (freigegebene Klebstoffe siehe www.egger.com/flooring-information)
- 4) Megafloor design+ Fußboden

Die eigentliche Verlegung des Megafloor design+ Fußbodens erfolgt wie unter Punkt 4.3. beschrieben, wobei die einzelnen Dielen mittels der patentierten UNI *fit!* Verbindung verriegelt werden.



Achtung!

- Es sind ausschließlich Abschluss-, Übergangs- oder Anpassungsprofile aus Aluminium zu verwenden. Die Fuge zwischen Profil und Wand ist mit einer dauerelastischen und wasserundurchlässigen Fugenmasse (Silikon) abzudichten. (siehe Bild B36)
- Die Trocknungs- bzw. Aushärtungszeit des jeweiligen Klebstoffes ist zwingend zu beachten und einzuhalten, bevor die verlegte Megafloor design+ Fußbodenfläche zur Nutzung freigegeben wird.

4.3. Verlegung mittels vollflächiger Verklebung (Gewerbliche Bereiche)

Grundsätzlich gilt:

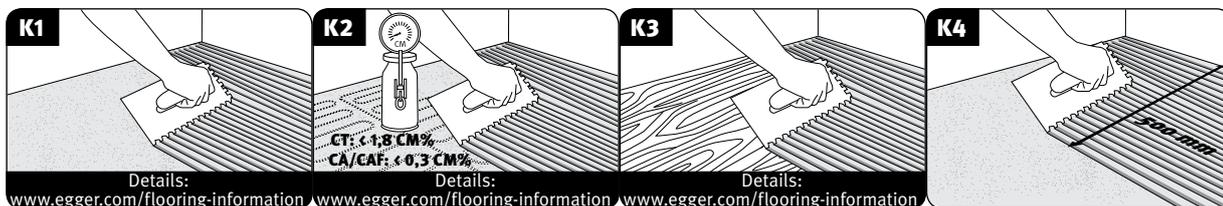
- dass der Unterboden für die Ausführung von Bodenbelagsarbeiten gemäß DIN 18365 und DIN 18202 trocken, sauber, frei von Trennmitteln, rissfrei, zug- und druckfest sowie eben ist. (In puncto Ebenheit ist die erhöhte Anforderung von $< 2\text{ mm / m}$ einzuhalten.)
- dass der Bodenleger „Bedenken“ in schriftlicher Form anmelden muss, wenn der Unterboden nicht verlegereif ist, d.h. Mängel aufweist oder aufgrund seiner Konstruktion Schäden am Oberboden zu befürchten sind.
- wenn die verlegereife Ebenheit des Unterboden nicht gegeben ist, muss zwingend ein Vorstrich und / oder Spachtelung systemgebunden aufgebracht werden.
- in jedem Fall muss der Estrich geschliffen und mittels Industriesauger abgesaugt werden.

Zur vollflächigen Verklebung von Megafloor design+ Fußböden sind ausschließlich die unter www.egger.com/flooring-information aufgeführten und freigegeben Klebstoffe zu verwenden.

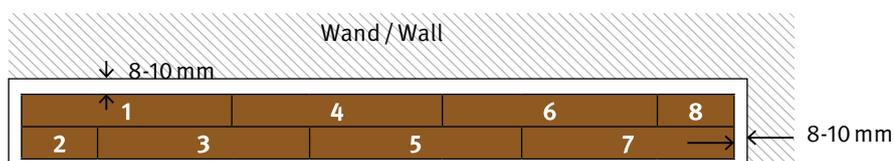
- Sämtliche Angaben des Klebstoffherstellers, wie beispielsweise Einlege- und Abbindezeiten, sind dabei einzuhalten.
- Der Klebstoff ist mit der vorgeschriebenen Spachtelzahnung vollflächig aufzutragen. Der Zahnspachtel ist in Abhängigkeit vom Unterboden spätestens alle 30 - 50 m² durch einen Neuen zu ersetzen.
- Grundsätzlich gilt: Fehlstellungen im Klebebett sind zu vermeiden und gegebenenfalls notwendige Grundierungen oder Spachtelungen müssen systemgebunden durchgeführt werden, da nur durch aufeinander abgestimmte Baustoffe die Verlegesicherheit und ein optimales Verlegeergebnis gewährleistet wird.
- Für die richtige Handhabung und Verarbeitung des jeweiligen Klebesystems übernehmen wir, die EGGER Retail Products GmbH & Co. KG, keine Haftung.

Bei der vollflächigen Verklebung von Megafloor design+ Fußböden werden die einzelnen Dielen mittels der patentierten UNI *fit!* Verbindung verriegelt, einzeln in das Klebebett abgelegt und angedrückt, so dass eine vollflächige Benetzung der Dielenrückseite erfolgt.

- Überprüfen Sie die Bodenelemente vorab auf eventuelle Beschädigungen / Fehler. Des Weiteren vergewissern Sie sich, dass der Gegenzug des Megafloor design+ Fußbodens staubfrei ist und was bei den Elementen Nut und Feder ist (Bild K5 / Bild K6).
- Der Klebstoffauftrag am Unterboden erfolgt mittels Zahnspachtels längs oder quer zu den Fußbodenelementen. Üblicherweise beginnen Sie mit dem Klebstoffauftrag in einem linken Raumeck und tragen den Klebstoff über die gesamte Länge der zu verlegenden Reihen, in einer Breite von maximal 50 cm auf, so dass immer 2 Reihen des Megafloor design+ Fußbodens am Stück verlegt werden können (Bild K1 / Bild K2 / Bild K3 und Bild K4 / K7).

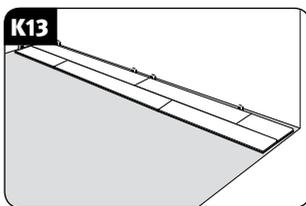
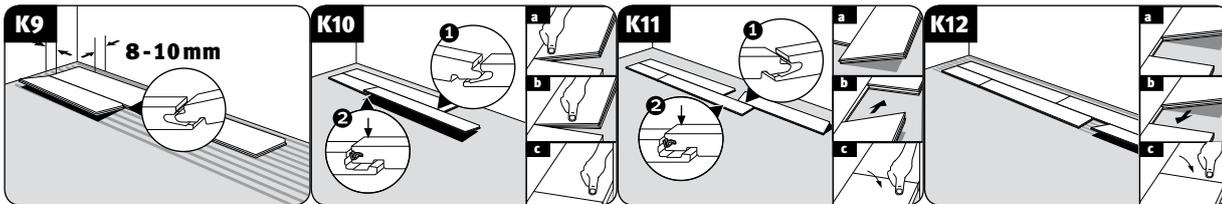
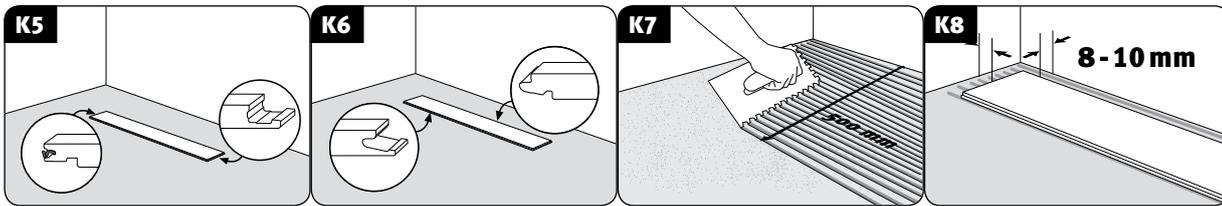


- Beginnen Sie die Verlegung der ersten beiden Reihen in einem linken Raumeck mit einem Wandabstand von 8 - 10 mm, indem beide Federseiten des ersten Elements zur Wand und beide Nutseiten zum Verarbeiter zeigen (Bild K8).
- Die Elemente der ersten beiden Reihen können gleichzeitig, das heißt im stetigen Wechsel unter Einhaltung des Mindestversatzes der Kopfstöße von 20 cm wie nachfolgend dargestellt und beschrieben, verlegt werden.

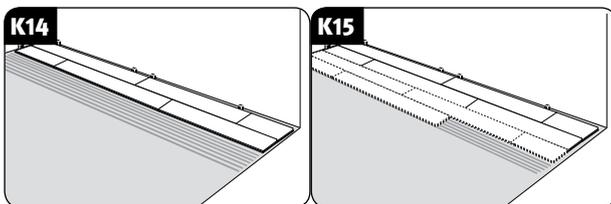


- Element 1 = Auslegen und Andrücken in einem linken Raumeck (Bild K8)
- Element 2 = Längsseitiges Einwinkeln dieses abgelängten Elementes. Dazu setzen Sie die längsseitige Feder schräg von oben in die längsseitige Nut des Element 1 und senken das Element 2 ab, bis dieses flach aufliegt und drücken es in das Klebebett. (Bild K9)
- Element 3 = Längsseitiges Einwinkeln und stirnseitiges Eindrücken. Setzen Sie zunächst wiederum die längsseitige Feder schräg von oben in die längsseitige Nut des Element 1. Nun schieben Sie das Element 3 in diesem angewinkelten Zustand an die Stirnseite von Element 2 heran, bis die Stirnseiten beider Elemente passgenau aneinanderstoßen. Verriegeln Sie nun die längsseitige Verbindung durch Absenken und gleichzeitig die stirnseitige Verbindung durch Eindrücken bis diese spürbar einrastet, so dass das Element vollflächig im Klebebett liegt. (Bild K10)
- Element 4 = Entgegengesetztes längsseitiges Einwinkeln und stirnseitiges Eindrücken wie zuvor. Setzen Sie zunächst die längsseitige Nut schräg unter die längsseitigen Feder des Elementes 3. Schieben Sie das Element 4 nun in diesem angewinkelten Zustand an die Stirnseite von Element 1 heran, bis die Stirnseiten beider Elemente passgenau aneinander stoßen. Nun verriegeln Sie wiederum die längsseitige Verbindung durch Absenken und gleichzeitig die stirnseitige Verbindung durch Eindrücken bis diese spürbar einrastet und das Element vollflächig im Klebebett liegt. (Bild K11)

- Element 5 = Längsseitiges Einwinkeln und stirnseitiges Eindrücken sowie Eindrücken im Klebebett (siehe Element 3)
- Element 6 = Längsseitiges Einwinkeln und stirnseitiges Eindrücken sowie Eindrücken im Klebebett (siehe Element 4)
- Element 7 = Längsseitiges Einwinkeln und stirnseitiges Eindrücken sowie Eindrücken im Klebebett (siehe Element 3)
- Element 8 = Längsseitiges Einwinkeln und stirnseitiges Eindrücken sowie Eindrücken im Klebebett (siehe Element 4)
- Verlegen Sie alle weiteren Elemente der ersten und zweiten Reihe wie zuvor beschrieben, wobei Sie die jeweils letzten Elemente in der Länge entsprechend anpassen. (Bild K12 / Bild K13)



- Anschließend tragen Sie wieder den Klebstoff mittels Zahnpachtel über die gesamte Länge in einer Breite von maximal 50 cm auf, so dass die nächsten 2 Reihen des Megafloor design+ Fußbodens nacheinander, Element für Element verlegt werden können. (Bild K14 + K15)



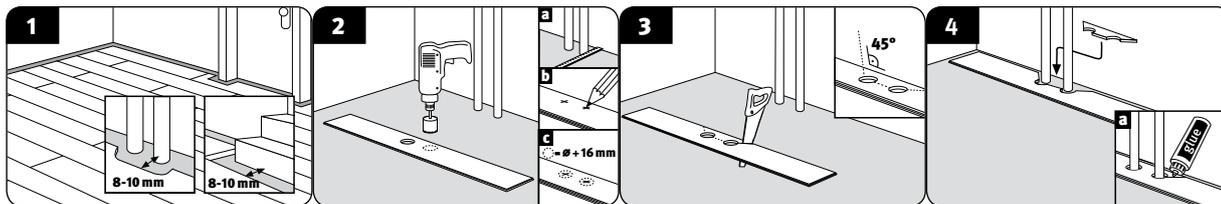
- Das erste Element der dritten Reihe verlegen Sie, in dem die längsseitige Feder schräg von oben in die längsseitige Nut der zweiten Reihe eingesetzt wird. Dann senken Sie das Element ab, bis es eben aufliegt und drücken es in das Klebebett.
- Zur Verlegung des zweiten Elements der dritten Reihe setzen Sie zunächst wiederum dessen längsseitige Feder schräg von oben an der längsseitigen Nut der zweiten Reihe an. Schieben Sie nun das zu verlegende Element in diesem angewinkelten Zustand an die Stirnseite des ersten Panels der dritten Reihe heran, bis der stirnseitige Verbindungsmechanismus passgenau übereinanderliegt. Verriegeln Sie nun die Längsseite wieder durch Absenken und die Stirnseite durch Eindrücken bis diese spürbar verriegelt und das Element vollflächig im Klebebett liegt.
- Verlegen Sie alle weiteren Elemente der dritten Reihe wie zuvor beschrieben, wobei Sie wieder das letzte Element in der Länge entsprechend anpassen.
- Alle folgenden Reihen können mit dem Restpaneel der vorangegangenen Reihe begonnen werden, wenn dieses mindestens 200 mm lang ist.
- Sie können nun Element für Element verlegen.
- Um die letzte Elementreihe für den Einbau vorzubereiten, legen Sie das einzubauende Element exakt auf die vorletzte Reihe. Mit einem Paneelrest (Elementbreite) kann die Wandkontur im vorgewählten Abstand auf das Element übertragen werden.

Achtung!

- Mindestversatz der Kopfstöße von 200 mm berücksichtigen. Bei Produkten mit einer werksseitigen Fasse und / oder mit speziellen Design (z. B. Fliesendekor) muss auf den gleichmäßigen Versatz entsprechend der Fasse und / oder des Patterns geachtet werden.
- Die Trocknungs- bzw. Aushärtungszeit des jeweiligen Klebstoffes ist zwingend zu beachten und einzuhalten, bevor die verlegte Megafloor design+ Fußbodenfläche zur Nutzung freigegeben wird.

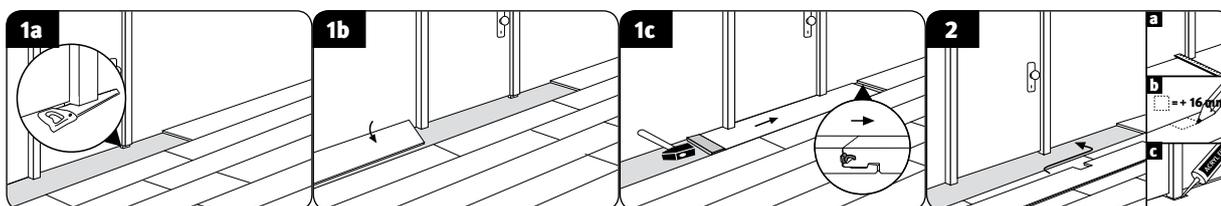
4.4. Ergänzende Hinweise zur Verlegung

Rohrdurchführungen



- Die Position der Rohre ausmessen und auf dem Panel anzeichnen (Randfuge berücksichtigen).
- Die Bohrung mindestens 16 mm größer als den Rohrdurchmesser ausführen.
- Sägen Sie im 45° Winkel auf die Bohrungen zu.
- Das ausgesägte Stück einpassen und verleimen.

Türzargen



- Sollten Holz Türzargen vorliegen, empfiehlt es sich, diese in Absprache mit dem Auftraggeber um die Höhe des Megafloor design+ Fußbodens zuzüglich Leimauftrag oder Unterlagsmaterialien zu kürzen. (Bild 1a).
- Den Megafloor design+ Fußboden im Anschluss mit einer entsprechenden Wand- / Randfuge bis unter die Zarge verlegen. Für den Fall, dass Sie mit der Verlegung an einer solchen Zarge enden, kann das betroffene Element längsseitig eingewinkelt und abgesenkt werden. Anschließend wird das Element flach auf dem Boden liegend unter die Türzarge geschoben und die stirnseitige Verbindung durch horizontales Einklopfen mittels Hammer und Schlagklotz verriegelt. (Bild 1b + 1c).
- Bei nicht zu kürzenden Türzargen, z. B. aus Metall, müssen die eingebauten Wand- / Randfugen mit einem elastischem Fugenmaterial oder geeigneten Abschlussprofilen geschlossen bzw. überdeckt werden. (Bild 2)

Einbau von Bodenprofilen und Sockelleisten

- Nach Abschluss der sach- und fachgerechten Installation des Megafloor design+ Fußbodens werden sowohl die erforderlichen Fußbodenprofile als auch die Fußleisten montiert (Bei vollflächiger Verklebung bitte die Aushärtungszeit beachten). Eine entsprechende Kurzanleitung der unkomplizierten Montage liegt dem systembezogenen Zubehör bei.
- **Achtung!** Bei den meisten Profiltypen ist es erforderlich, die Basis (Unterprofil) zur Aufnahme des Deckprofils vor der Verlegung des Fußbodenbelages zu montieren.

Im Falle von Sonderverlegungen, wie z. B. auf Treppen und bei sonstigen anwendungstechnischen Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Handelspartner oder den Technischen Kundenservice der EGGGER Retail Products GmbH & Co. KG.

5. Reinigung und Pflege

Einfach sauber!

Der größte Schmutz wird schon durch angemessen dimensionierte Fußmatten oder Sauberlaufzonen im Eingangsbereich abgehalten. Bei den restlichen Verschmutzungen hilft einfaches Absaugen mit dem Bürstenaufsatz Ihres Staubsaugers. Je nach Nutzungs- und Verschmutzungsgrad sollten Sie in regelmäßigen Abständen den Fußboden mit einem angefeuchteten Tuch wischen. Dabei ist darauf zu achten, dass auch die Fasen in Längsrichtung gereinigt werden. Für optimale Reinigung empfehlen wir den systembezogenen EGGER Bodenreiniger Clean-it.

Optimale Pflege und Schutz für den Megafloor design+ Fußboden!

- Eingangsbereiche sind mit einer angemessen dimensionierten Sauberlaufzone / Fußmatte auszustatten.
- Bei gewerblichen Anwendungen, bei welchen die Megafloor design+ Fußbodenfläche direkt an den Außenbereich angrenzt, empfiehlt es sich eine in die Fußbodenkonstruktion eingelassene und angemessen dimensionierte Sauberlaufzone einzubauen.
- Möbel beim Umstellen anheben – nicht schieben.
- Unter allen Möbelfüßen einschließlich Stuhl- und Tischbeine sind Filzgleiter anzubringen. Diese sind in regelmäßigen Abständen zu reinigen sowie auf Funktionsfähigkeit zu prüfen und ggf. auszutauschen.
- Bei Bürostühlen und allen anderen Einrichtungsgegenständen auf Rollen sind weiche Möbelrollen (Typ W) zu verwenden. Die Bürostuhl- und Möbelrollen in regelmäßigen Abständen reinigen sowie auf Funktionsfähigkeit prüfen und ggf. austauschen.
- Beim Staubsaugen den Bürstenaufsatz benutzen.
- Wischen Sie den Megafloor design+ Fußboden nur nebelfeucht.
- Auf dem Boden stehende Wasserpfützen / Spritzwasser (Nässe) oder Feuchtigkeit nicht abtrocknen lassen, sondern schnellstmöglich auf- und trocken wischen (innerhalb 1 Stunde).
- Keine filmbildenden Reinigungsmittel verwenden. Wir empfehlen den systembezogenen EGGER Bodenreiniger Clean-it.
- Bei der Reinigung mit handelsüblichem Dampfreiniger ist es zwingend erforderlich diesen permanent in Bewegung zu halten. Des Weiteren ist der Dampfreiniger nur mit klarem Wasser zu befüllen und zu betreiben. Keine Reinigungsmittel oder andere Zusätze hinzugeben.
- Niemals Scheuer- oder Schleifmittel auf dem Megafloor design+ Fußboden verwenden.
- Wachsen und / oder Polieren ist nicht notwendig und nicht zulässig.
- Vollflächige Oberflächenversiegelungen des Megafloor design+ Fußbodens sind im Zuge der Nutzung weder nötig noch zulässig.

*Es gelten die Garantiebedingungen für Megafloor design+ Fußböden, welche bei Ihrem Händler oder als Download im Internet erhältlich sind.

www.egger.com

Installation videos



[www.mega-floor.com/
video-installation-designplus-gluedown](http://www.mega-floor.com/video-installation-designplus-gluedown)



[www.mega-floor.com/
video-installation-designplus-floating](http://www.mega-floor.com/video-installation-designplus-floating)



[www.mega-floor.com/
video-installation-designplus-wetarea](http://www.mega-floor.com/video-installation-designplus-wetarea)

EGGER Retail Products

GmbH & Co. KG

Im Kissen 19

59929 Brilon

Deutschland

T +49 2961 770-0

F +49 2961 770-62919

flooring@egger.com

Service, Beratung und mehr: